



*Liebe Freundinnen und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,*

die Sommerpause ist vorbei und ein für mich wichtiges Datum steht vor der Tür: Heute ist der 22.09.2014. Nach einem tollen kreativen Wahlkampf mit einem unfassbar engagierten Team haben wir letztes Jahr am 22. September den Einzug in den Bundestag gefeiert.

Ein Jahr im Bundestag ging rasend schnell vorbei. Nach der Regierungsbildung stellte sich unsere Fraktion neu auf. Wir legten Zuständigkeiten fest, bildeten Arbeitskreise und -gruppen, Ausschussmitgliedschaften, Parlamentariergruppen etc. – die parlamentarische Arbeit konnte endlich beginnen.

Parallel hierzu haben wir unser Wahlkreisbüro im Basislager (Malplaquetstr. 7) aufgebaut. Wir freuen uns, auch im Kiez vor Ort für und mit Euch aktiv zu sein.

Die erste Sommerpause wurde durch eine Sondersitzung unterbrochen. Der Bundestag hat über Waffenlieferungen an die Kurden in den Irak diskutiert und

beschlossen. Wir haben diese Pläne abgelehnt, da niemand kontrollieren kann, wo die Waffen am Ende landen und zu welchem Zweck sie eingesetzt werden.

Die nächsten Wochen werden wir uns mit dem Haushalt 2015 befassen. Weitere Schwerpunkte sind u.a. der Umgang mit Sportgroßveranstaltungen (die herzliche Einladung zu unserem Fachgespräch findet Ihr unten.) und im Bereich Bildung die schulische Inklusion sowie Analphabetismus.

Ich wünsche Euch viel Spaß bei der Lektüre. Weitergehende Details sind auf meiner Homepage oder meiner Facebook-Seite und Twitter zu finden. Ich freue mich über Euer Feedback und Anregungen.

Herzliche Grüße

Özcan Mutlu



GreenRunniversary: 1 Jahr Green Runners!

Aus dem Wahlkreis

Max-Planck-Gymnasium gerettet!

SOS – „Save Our School“ unter diesem Motto protestierten mehrere 100 Schülerinnen und Schüler, ihre Lehrerinnen und Lehrer sowie zahlreiche Eltern für den Erhalt und gegen die von der SPD-Schulstadträtin fokussierte Schließung des Max-Planck-Gymnasiums in Mitte. Mit Erfolg!



Schulstadträtin Smentek wurde nicht nur in der BVV von ihrer eigenen Zählgemeinschaft aus CDU

und SPD ausgebremst, sie wurde auch von Schulsenatorin Sandra Scheeres zurück gepfiffen. Gut so! Es macht nämlich keinen Sinn, eine erfolgreiche Schule zu schließen. Schon gar nicht, wenn davon auszugehen ist, dass sie auch zukünftig von vielen Schülerinnen und Schülern besucht werden wird.

Die Demo des Max-Planck-Gymnasiums war ein voller Erfolg.

Grüne Putzaktion am Leo – Gemeinsam für einen sauberen Kiez



Im Rahmen des Aktionstages „Für ein schönes Berlin“ haben wir den Leopoldplatz gereinigt. Umweltschutz fängt im Kleinen an. Bei der Aktion geht es darum, für mehr Achtsamkeit im Umgang mit dem öffentlichen Raum zu werben.

Aber wir weisen auch darauf hin, dass die Bezirksgelder für die Reinigung des öffentlichen Raumes hinten und vorne nicht reichen.

MutluKocht im Sprengelhaus beim Kulturfestival Wedding-Moabit

Was für ein Erfolg und was für ein tolles Festival! Vom 11. bis zum 14. September bot das Kulturfestival Wedding-Moabit mehrere hundert Programmpunkte in den unterschiedlichsten Kategorien und an den verschiedensten Locations an.

Mein Wahlkreis Berlin-Mitte ist voll mit kreativen und sozialen Angeboten. Es macht mich stolz und glücklich, dass wir nach dem Festivalstart 2013 mit einer weiteren erfolgreichen und sehr spannenden Aufmachung in Wedding-Moabit beehrt wurden.



Im Rahmen des Festivals habe ich u.a. die Vernissage der Weddinger Galerie „Wedding Art“ besucht, die Gemälde und Fotografien von Weddinger KünstlerInnen ausstellen und verkaufen.



In seiner Ansprache in der Galerie hat einer der Leiter Herr Siemen Dallmann berichtet, dass die Galerie keinerlei öffentli-

che Zuwendungen bekommt und sich allein von dem Verkauf der Bilder finanziert. Diese kleine, aber sehr feine Galerie ist ein Identifikationssymbol im schönen Wedding. Sie bietet viele Kunstobjekte zum Entdecken und es freut mich sehr, die Bekanntschaft mit dem tollen Team des „Wedding Art“ gemacht zu haben.

Auch ich hatte die Ehre ein Festivalprogramm-punkt beim Kulturfestival anbieten zu dürfen. Zu dem Kochtermin „MutluKocht“ im Sprengelhaus kamen viele BesucherInnen des Festivals.

Es hat sehr viel Spaß gemacht, in der super ausgestatteten Küche des Sprengelhauses mit den BesucherInnen zu kochen und dabei ins Gespräch zu kommen. Das vegetarische Gericht „Saksuka“ und viele spannende Diskussionen machten diesen tollen Tag im Sprengelhaus perfekt. Bon Appetit, afiyet olsun, liebes Kulturfestival Wedding-Moabit!

BPA-Fahrt



Anfang September fand unsere vierte politische Tagesfahrt statt. Ich habe mich gefreut, dass der Moabiter Ratschlag und Engagierte vom Nachbarschaftshaus im Stadtschloss Moabit meiner Einladung gefolgt sind. Mit großem Engagement und Organisationstalent von Frau Tavangarian, die für kulturelle Angebote im Stadtschloss zuständig ist, haben viele interessierte Menschen aus dem Moabiter Kiez die Möglichkeit bekommen, an der Fahrt teilzunehmen.

Das spannende Programm bot an diesem schönen Spätsommertag viel Kultur und

Politik. Nach einer Stadtrundfahrt durch das „Politische Berlin“, einem Besuch des Deutschen Bundestags und der Ausstellung des Deutschen Doms endete das gut gefüllte Programm mit einer sehr interessanten Führung durch das Bundeskanzleramt. Auch wenn die Hausherrin nicht anwesend war, gab es Vieles aus Kunst



und Kultur in dem riesigen Gebäude zu entdecken.

Nach der Führung im Bundeskanzleramt freuten sich die TeilnehmerInnen auf ein leckeres und entspanntes Abendessen.

Der Besuch war für mich wieder mal eine wunderbare Gelegenheit, viele neue Menschen kennenzulernen, aber auch von ihren Sorgen zu erfahren.

Auch Sie lade ich gerne zu einer politischen Tagesfahrt in Berlin ein! Bitte

Mütter für Mütter (MüFüMü)



Anfang September hat mich die tolle Projektgruppe „Mütter für Mütter“ (MüFüMü) aus meinem Wahlkreis besucht.

Nach einer Führung durch den Bundestag hatten wir die Möglichkeit uns bei einem Gespräch besser kennenzulernen und auszutauschen. Die über zwanzigköpfige Frauengruppe hat mir von ihrer Arbeit berichtet und erzählt, mit welchen Problemen und Schwierigkeiten sie konfrontiert werden. Ich wünsche mir, dass das Projekt in Zukunft weniger Schwierigkeiten mit öffentlichen Zuwendungen haben wird.

Mit der Ausbildung der Mütter zu Multiplikatorinnen wird viel Hilfe im Kiez geleistet, indem Angebote für andere Mütter

scheuen Sie sich nicht und schreiben Sie meiner Mitarbeiterin Frau Sevtap Sadig hierzu eine kurze Email: oezcan.mutlu.ma05@bundestag.de.

und Familien geschaffen werden. Das Projekt ist für das Zusammenleben und die Integration der Bevölkerung ein wichtiger Pfeiler der Integrationsarbeit in Berlin-Mitte. Die Mütter wünschen sich aber auch, dass ihre qualifizierenden Schulungen zu Familienhelferinnen stärker anerkannt und unterstützt werden und sie nicht immer wieder um ihre finanzielle Ausstattung kämpfen müssen.

Für mich waren das Treffen und der intensive Austausch mit den Moabiter Müttern eine tolle Erfahrung. Herzlichsten Dank für Euren Besuch, liebe Moabiter-Mütter! Besonderen Dank an unsere Kiezkönigin Jutta Schauer-Oldenburg für die Organisation des Besuchs und ihre Teilnahme.



Die Kiezmütter haben einen schönen Bericht über ihren Besuch bei uns geschrieben:

<http://www.mutlu.de/besuch-der-kiezmuetter-aus-moabit-im-bundestag/>

Aus dem Bundestag

BILDUNG

Die vergangenen parlamentarischen Wochen wurden vor allem von den Themen „Bildung auf einen Blick 2014“ und den Haushaltsberatungen 2015 bestimmt. Für Diskussionen sorgte auch eine von mir in

DIE ZEIT veröffentlichte Replik auf einen Gastbeitrag von Saarlands Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer zum Thema Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung.

„Bildung auf einen Blick 2014“ – Es bleibt viel zu tun

Die Verbesserungen im Bildungsbereich kommen viel zu langsam voran. Das ist das zentrale Ergebnis der mehr als 700 Seiten starken Studie „Bildung auf einen Blick 2014“. Zwar hat sich in den vergangenen Jahren Einiges zum Besseren geändert, die zentrale Erkenntnis aber bleibt: „Aufstieg durch Bildung“ ist noch immer ein uneingelöstes Versprechen.

Besonders besorgniserregend ist aber noch etwas anderes: Laut der Studie denkt in Deutschland nur ein Fünftel der Erwachsenen, dass sie das Handeln der demokratisch gewählten Regierung beeinflussen können. Aber selbst bei einer insgesamt so erschreckend geringen Zahl gibt es in Deutschland noch eine ganz hohe Abhängigkeit dieser Einschätzung vom Bildungsstand: Unter den Deutschen ohne Ausbildungsabschluss sind es nämlich nur 12 Prozent mit Vertrauen in die

Demokratie. Aber auch unter den Erwachsenen mit höchsten Bildungsabschlüssen ist es erschreckend gering: Nur 31 Prozent sehen eine eigene Mitentscheidungskraft.

Was das alles mit Bildungspolitik zu tun hat? – Viel! Es ist nämlich nicht nur die Aufgabe von Schule ihren Schülerinnen und Schülern Wissensbestände zu vermitteln. Vielmehr ist es die primäre Aufgabe von Schule, ihre Schülerinnen und Schüler zu einer demokratischen Gesellschaft zu bilden und zu erziehen. Als Polis und Gesellschaft im Kleinen, ist Schule immer auch ein Abbild unserer Gesellschaft. Demokratie muss gelebt, um gelernt werden zu können, und sie muss gelernt, um gelebt werden zu können – die Schule ist dafür der richtige Ort. Auch deshalb braucht es ein neues Ganztagschulprogramm – damit Schule um andere wichtige Aspekte, wie z.B. den Demokratieaspekt erweitert werden kann.

Meine Pressemitteilung zu „Bildung auf einen Blick 2014“:

http://www.gruene-bundestag.de/presse/pressemitteilungen/2014/september/deutsches-bildungssystem-bietet-zu-wenig-aufstiegschancen_ID_4392800.html

3. JAKO-O Bildungsstudie – Sorgen der Eltern ernst nehmen!

Die 3. JAKO-O Bildungsstudie zeigt: Eltern von schulpflichtigen Kindern sind von unserem Bildungssystem massiv enttäuscht. Ob fehlende Chancengleichheit, Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung, mangelnde individuelle Förderung oder die Zusammenarbeit von Eltern und Schule: In punkto Bildungspolitik ist in unserem Land noch viel Luft nach oben. Die Kritik der Eltern ist mitunter berechtigt, zeigt aber auch,

dass Bildungspolitik nicht top-down verordnet werden kann, sondern dass Bildungspolitik vor allem auch Überzeugungsarbeit leisten muss. Wer nicht erklärt, wird nicht verstanden.

Das gilt insbesondere für das Thema Inklusion. Wenn Eltern fordern, dass das System aus Förderschulen bestehen bleiben soll, dann ist noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten.

Hier meine Pressemitteilung zur 3. JAKO-O Bildungsstudie:

http://www.gruene-bundestag.de/presse/pressemitteilungen/2014/september/sorgen-der-extern-ernst-nehmen_ID_4392818.html

Haushalt 2015 – und täglich grüßt das Kooperationsverbot

Angela Merkels Bildungsrepublik hat es nie gegeben und wird es auch nie geben. Verantwortlich dafür ist vor allem die Union selbst. Mit ihrem sturen Festhalten am Kooperationsverbot in der Bildung verhindert die Union jene Bildungsrepublik, der Merkel so gerne vorstehen würde.

Ob Ganztagschulprogramm, Inklusion oder Schulsozialarbeit: Die Union verweigert sich. Begleitet durch die SPD, deren Abgeordnete in jeder Rede das Festhalten am Kooperationsverbot in der Bildung beweinen und in Interviews darauf hinweisen, dass sie sich ja leider nicht durchsetzen konnten. Die Große Koalition löst

nicht die großen Probleme in der Bildungspolitik. Vielmehr ist sie selbst ein großes Problem. Die Leidtragenden sind die Schülerinnen und Schüler und deren Familien.

Es ist gut, dass sich Union und SPD im Forschungs- und Wissenschaftsbereich endlich vom Kooperationsverbot verabschieden. Wir kritisieren aber, dass es sich dabei nur um eine halbe Öffnung handelt. Für uns gilt weiterhin: Wer ernten will, muss säen – und zwar so früh wie möglich. Deshalb: Weg mit dem Kooperationsverbot – auch in der Bildung!

Kleine Anfrage zu PISA 2012 – Wenig Erkenntnisse trotz Bildungsforschung

Die Antwort der Bundesregierung auf meine Kleine Anfrage zu PISA 2012 ist ernüchternd und lässt mich zu folgendem Schluss kommen: Die Bundesregierung weiß nicht, warum die Ergebnisse bei PISA so sind, wie sie sind. Was sie lediglich weiß, ist, dass die Ergebnisse bei PISA so sind, wie sie sind.

Wenn man sich vor Augen führt, dass die Bundesregierung mehrere Millionen Euro in die Bildungsforschung investiert, muss

man sich schon fragen, wozu? Bildungsforschung ist keine reine „Bildungsverlaufs-forschung“ – neben den Ergebnissen muss es vor allem um die Kausalitäten gehen, also darum, warum welche Ergebnisse wie zustande kommen.

Die Antwort der Bundesregierung auf meine Kleine Anfrage ist absolut unbefriedigend und wir werden sie diesbezüglich weiter unter Druck setzen.

Hier die Kleine Anfrage zum Nachlesen:

http://sysinfo.bundestag.btg:8888/infonutzer/faces/kk?drs=18%2F1926&kurz-name=pd1&adf.ctrl-state=11zpx57nw0_14

Lehrer, Inklusion und G8

Drei Themen werden in der Öffentlichkeit zurzeit besonders leidenschaftlich diskutiert: Lehrerbildung, Inklusion und G8 versus G9.

Ich erachte die Diskussion um G8 oder G9 als eine der überflüssigsten bildungspolitischen Diskussionen, die in den letzten Jahren geführt wurde. Sie lenkt von den eigentlichen Baustellen Schulqualität

und Unterrichtsentwicklung sowie Lernen im Ganztage, Inklusion und Lehrerbildung ab.

Die Forschungsbefunde sind eindeutig und die Bildungsforschung spricht mit einer Stimme: Weder ist die Belastung von SchülerInnen im G8 größer, noch sind ihre Leistungen schlechter! Die Diskus-

sion um G8/G9 ist eine Phantomdiskussion. Sie sollte schnellstmöglich beendet werden.

Gemeinsam mit Andreas Schleicher von der OECD habe ich in der Frankfurter Rundschau einen Artikel zur Lehrerbildung veröffentlicht. Zentrale Aussage: Auf den Lehrer kommt es an! Die Qualifikation des Lehrers entscheidet – zusammen mit den Rahmenbedingungen – über die Qualität des Unterrichts. Der Lehrerausbildung muss deshalb eine viel größere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Heiß diskutiert wurde meine Replik auf einen Gastbeitrag von Saarlands Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer in DIE ZEIT. Thema: Der Gemeinsame Unterricht von Kindern mit und

ohne Behinderung. Meine zentrale These: Barrieren bestehen vor allem in den Köpfen. Und zwar bei jenen, die immer noch nicht verstanden haben, dass Vielfalt ein Faktum darstellt.

Mit Vielfalt zu arbeiten ist die zentrale Herausforderung für unsere Schulen im 21. Jahrhundert – mit meinem bildungspolitischen Engagement möchte ich dazu beitragen, dass sich dieser Gedanke durchsetzt, und dass Schule allen Kindern und Jugendlichen gerecht wird. Denn Aufstieg durch Bildung und gesellschaftliche Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler dürfen kein leeres Versprechen bleiben!

Nachfolgend die Links zu den jeweiligen Artikeln:

http://www.huffingtonpost.de/oezcan-mutlu/g8-g9-berlin-hat-seine-hausaufgaben-gemacht_b_5599022.html

<http://www.fr-online.de/wissenschaft/gastbeitrag-auf-die-lehrer-kommt-es-an,1472788,28369146.html>

<http://www.zeit.de/2014/34/inklusion-foerderschulen>

SPORT

Termin: Konferenz „Andere Spiele sind möglich! - Sportgroßereignisse nachhaltig und in Einklang mit Menschenrechten gestalten“

26. September 2014 von 14:00 Uhr bis 19:45 Uhr im Deutschen Bundestag

Olympia in Sotschi, Fußball-WM in Brasilien, Russland und Katar. Ob Olympische Spiele, Fußball-Weltmeisterschaften oder andere Sportgroßereignisse: immer wieder rücken die sportlichen Leistungen in der Hintergrund. Autokratische Herrscher nutzen die Spiele als Propaganda in eigener Sache, demokratisch gewählte Regierungen geraten wegen Kostenexplosionen unter Druck.

Korruption, Umweltverschmutzung und die Verletzung von Menschen- und Bürgerrechten bestimmen die Vorbereitung der Sportgroßereignisse und wirken noch

auf Jahre hin nach. Gewinne werden privatisiert, die Kosten der Gesellschaft aufgelegt. Weltsportverbände wie FIFA und IOC stehen dafür in der Kritik und in Demokratien ist der Widerstand der Menschen gegen Mega-Spiele vor der eigenen Haustür hoch.

Die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen möchte im Rahmen eines öffentlichen Fachgesprächs mit führenden ExpertInnen aus Sport, Wissenschaft, Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen sowie Gewerkschaften Antworten auf die Frage finden, welchen Beitrag die Politik leisten kann und muss, damit

Sportgroßveranstaltungen nachhaltig gestaltet werden und Akzeptanz in der Bevölkerung zurück gewonnen wird.

Ich lade Euch herzlich ein, mit uns zu diskutieren!

Programm, Zeit, Ort, ReferentInnen und Anmeldeformalitäten findet Ihr hier:

https://www.gruene-bundestag.de/news/termin_ID_2000125/veranstaltung/211.html

Bitte nutzt die **Möglichkeit der Online Anmeldung:**

https://www.gruene-bundestag.de/news/anmeldungen/online-anmeldungen/andere-spiele-sind-moeglich_ID_4392724.html

Diskussion über eine mögliche Bewerbung Berlins für Olympische Sommerspiele

Auf der kommenden LDK am 11.10.2014 wird auch das Thema Olympiabewerbung diskutiert werden. Wir haben in den Landesgremien bisher vereinbart, diese Debatte kritisch zu begleiten, um Transparenz, Bürgerbeteiligung und bescheidene Planungen einzufordern.

Es gibt natürlich gute und verständliche Gründe, eine Bewerbung abzulehnen. Auf der anderen Seite haben wir jetzt mehrfach beschlossen, dass wir uns öffnen wollen und einen neuen Dialog schaffen wollen zwischen der Stadtgesellschaft und uns. Wir haben auch immer wieder davon gesprochen, dass wir davon weg

<http://www.tagesspiegel.de/meinung/olympia-nach-berlin-keine-spiele-ohne-die-buerger/10034352.html>

wollen, alles besser zu wissen. Aus diesen Gründen werde ich dafür, dass wir uns nicht auf eine absolute Ablehnung konzentrieren, sondern diskutieren, wie von uns gestaltete Olympische Spiele aussehen würden und welche Kriterien wir an Sportgroßveranstaltungen in Berlin anlegen wollen.

Entsprechende Anträge liegen schon vor. Zur LDK werde ich mich darum bemühen, dass diese zusammengeführt werden, damit es zu einer klaren Abstimmung der Positionen kommen kann.

Bundshaushalt 2015

Die erste Lesung des Bundshaushaltes 2015 hat stattgefunden. Sportpolitisch ist dieser Haushalt ohne größere Überraschungen, aber eine Antwort bezüglich

der Leistungssportförderung steht noch aus. Hier warten wir weiterhin auf ein angekündigtes Konzept, wie die Förderung konzentriert werden soll.

Innenausschussreise

Letzte Woche war ich als Mitglied des Innenausschusses auf einer Delegationsreise in den USA. Wir haben in Paolo Alto (San Francisco) IT-Unternehmen wie Facebook, Google, HP und Microsoft besucht und uns über deren Strategien zum Thema Datenschutz und Datensicherheit

ausgetauscht. Die US-Unternehmen sind seit den Snowden-Enthüllungen durchaus sensibilisiert, allerdings geht es ihnen prioritär um ihre wirtschaftlichen Aktivitäten und nicht nur um Datenschutz. Das heißt aber auch, die Unternehmen haben die Warnsignale erhört und suchen nach

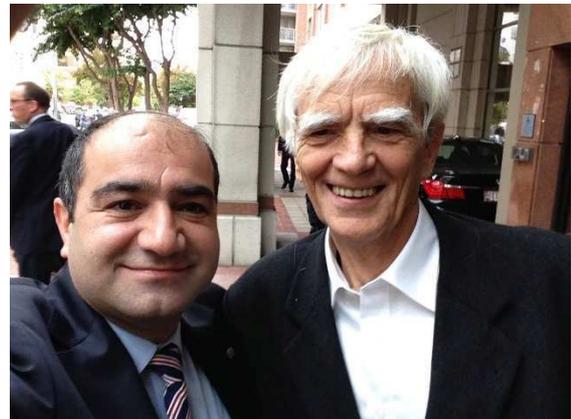
Möglichkeiten, um Datenschutz und –sicherheit gleichermaßen im Interesse der VerbraucherInnen zu gewährleisten.



Daneben haben wir an der Geheimdienstkonferenz des US-Kongresses in Washington D.C. teilgenommen. Bei der 2-tägigen Konferenz habe ich festgestellt, dass es keinen Unterschied zwischen den Demokraten und Republikanern gibt in puncto Spionage. Beide Lager erachten das Thema Spionage als zentrales Instrument der nationalen Sicherheit. Dabei ist nahezu jedes Mittel recht, auch die Spionage von Partnern und Freunden. Wörtliches Zitat eines demokratischen Kongressabgeordneten: „Wir tun das alles nur zu Eurem Schutz.“ Das Ergebnis der Konferenz, an der über 60 TeilnehmerInnen aus 24 Staaten teilgenommen haben, ist

eher ernüchternd. Auch die Auswahl der Referentinnen war mehr als enttäuschend, z.B. Michelle Bachmann, Kongressabgeordnete aus Minnesota (Tea Party) konnte die Konferenz für ihren Islamhass nutzen.

Mein Resümee der Reise: Auch wenn die Ergebnisse nicht zufriedenstellend sind, war es wichtig, dass wir unsere Kritik an den Spionageaktivitäten deutlich gemacht haben. Gleichzeitig haben wir den IT-Unternehmen verdeutlicht, dass Datenschutz und Datensicherheit für uns zwei Seiten einer Medaille sind und daher Bürgerrechte nicht mit den Füßen getreten werden dürfen.



Weitere Pressemitteilungen und mehr:

Bildung

<http://www.mutlu.de/tagung-schluss-mit-den-sonderwelten-die-inklusive-gesellschaft-gestalten/>

<http://www.mutlu.de/heute-ist-weltalphabetisierungstag/>

<http://www.mutlu.de/keine-trennung/>

Sport

<http://www.zeit.de/sport/2014-09/em2020-bosbach-mutlu-russland-kritik>

<http://www.mutlu.de/andere-spiele-sind-moeglich-sportgrossereignisse-nachhaltig-und-in-einklang-mit-menschenrechten-gestalten/>

<http://www.mutlu.de/olympia-in-berlin-ein-halber-schritt-ist-getan/>

<http://www.mutlu.de/wm-2018-putin-keine-plattform-fuer-selbstinszenierung-bieten/>

Allgemein

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/bezirke/wedding/wedding-jetzt/vor-der-weddinger-lesewoche-2014-schoen-schraeg-schnauze/10719974.html>

<http://www.berliner-woche.de/nachrichten/bezirk-mitte/wedding/artikel/50443-buendisgruene-raeumen-am-aktionstag-in-wedding-auf/>

<http://www.morgenpost.de/berlin/article131794216/Berlin-oder-Hamburg-Das-Olympia-Duell-ist-eroeffnet.html>

<http://www.mutlu.de/freiheit-statt-angst-grossdemonstration-gegen-ueberwachung-in-berlin/>

<http://www.mutlu.de/grusswort-queerspiele-2014/>

<http://www.mutlu.de/portrait-bei-profilgruen/>

Öffentliche Termine

23.09.2014 um 19:30 Uhr	Mitgliederversammlung KV Mitte
23.09.2014 um 20:30 Uhr	Weddinger Sprach- und Leseweche: Doppellesung mit Paul Bokowski, Pierogarnia, Turiner Str. 21
26.09.2014 um 14:00 Uhr	Fachgespräch zu Sportgroßveranstaltungen mit u.a. Theo Zwanziger und Michael Vesper, Bundestag
06.10.2014 um 10:00 Uhr	Tagung „Schluss mit den Sonderwelten – Die inklusive Gesellschaft gestalten
08.10.2014 um 19:00 Uhr	Podiumsdiskussion "Transfer und Diversität. Kulturen im Dialog: Deutschland und Türkei", Humboldt- Universität zu Berlin, Unter den Linden 6
11.10.2014	Landesdelegiertenkonferenz Bündnis 90/Die Grünen
13.10.2014	Podiumsdiskussion zu interkultureller Öffnung, Jüdisches Museum
14.10.2014	Mitgliederversammlung KV Mitte
17.10.2014	MutluKocht mit Jürgen Trittin

Özcan Mutlu, MdB

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
D-11011 Berlin

T: +49 30 227 730 30
F: +49 30 227 760 30
M: oezcan.mutlu@bundestag.de

Wahlkreisbüro Özcan Mutlu, MdB

Malplaquetstr. 7
D-13347 Berlin

T: +49 30 896 156 06
F: +49 30 914 326 83
M: oezcan.mutlu.ma05@bundestag.de



www.mutlu.de



www.facebook.com/MutluOezcanBundestag



@OezcanMutlu

